

Anlage zum Entwässerungsantrag vom _____

Landkreis Gifhorn
Fachbereich 9 – Umweltamt
Abteilung 9.2 – Wasserwirtschaft
Schlossplatz 1
38518 Gifhorn

Anzeige

Gemäß § 8 der Dezentralen Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Gifhorn
einer zulässigen Kleinkläranlage
gemäß § 2 Abs.1 der dezentralen Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Gifhorn

Neubau wesentliche Änderung

Die Kleinkläranlage auf dem Grundstück hat eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt):

Zulassungsnummer: _____ Hersteller: _____ Typ: _____

Max. anzuschließende EW: _____ Ablaufklasse: _____

Klärgrube/Behälter:

Anzahl der Kammern: _____ Nutzungsinhalt: _____ m³

Andere Verfahren sind möglich. Für solche Ausnahmen der Abwasserbehandlung und –einleitung, außerhalb der Dezentralen Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Gifhorn, ist eine Anzeige nicht ausreichend. Hierfür sind gesonderte Anträge bei der Unteren Wasserbehörde zu stellen.

I. Eigentümer / Nutzungsberechtigter

Name, Vorname			
Straße, Hausnummer		Ort	PLZ
Telefon	Mobil	Fax	E-Mail

II. Angaben zum Grundstück und zur Einleitung

	Straße, Nr.	Ort	Flur	Flurstück	Gemarkung
Standort der Anlage					
Einleitstelle					

Die Einleitung erfolgt in

ein Oberflächengewässer. Art/Name des Gewässers: _____

das Grundwasser. Höchste Wasserstand unter Geländeoberkante: _____ m

III. Ermittlung der Einwohnerwerte (EW)

(je Wohneinheit sind bis 60m² Wohnfläche mindestens 2 EW und über 60m² mindestens 4 EW einzutragen)

Anzahl der Wohneinheiten:

_____ Wohneinheit(en) bis 60 m² mit _____ Personen entspricht _____ EW

_____ Wohneinheit(en) über 60 m² mit _____ Personen entspricht _____ EW

Gewerbebetrieb: _____ Vorbehandlungsanlage: _____

Anzahl der Beschäftigten: _____ Personen entspricht _____ EW

Gesamt: _____ EW

Folgende Unterlagen habe ich in einfacher Ausfertigung beigelegt:

- Lagepläne mit maßstäblich eingezeichneten Abwasseranlagen und Einleitstellen, M 1:500
- Übersichtsplan, M 1:25.000
- Ausführungszeichnung der Kleinkläranlage (aus allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung), bei Nachrüstätzen zulässig: Ausführungszeichnung der Klärgrube
- Übereinstimmungserklärung der nachrüstenden Firma

Zusätzlich bei Einleitung in das Grundwasser:

- Bemessung der Versickerung nach DIN 4261-5, Stand 2012-10, soweit nicht eine bestehende Anlage genutzt wird

Zu jederzeitiger behördlicher Überwachung der Kleinkläranlage halte ich:

- die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung,
- das Betriebstagebuch,
- das Protokoll der Dichtheitsprüfung
- und die Bescheinigung über die Einweisung in die Betriebsführung der Kläranlage

bereit.

Mir ist bekannt, dass ich für den ordnungsgemäßen Zustand der Kleinkläranlage gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verantwortlich bin.

Ort Datum

Unterschrift